

**Niederschrift  
über die Sitzung des Kulturausschusses  
am 15.05.2019**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

bis 18:00 Uhr (einschl. TOP 3.1)

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Frau Andrea Jansen

Herr Marcus Kleinkes

bis 19:10 Uhr (einschl. TOP 10)

Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

Vorsitzender

SPD

Herr Peter Bauer

bis 18:20 Uhr (während TOP 6)

Frau Brigitte Biermann

Herr Hans-Werner Heißmann-  
Gladow

Herr Björn Klaus

Frau Regina Klemme-

Linnenbrügger

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst

Herr Jens Burnicki

Frau Lina Keppler

Bielefelder Mitte

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Frau Barbara Schmidt

Beratende Mitglieder

Herr Gerd Bobermin

Herr Dietrich Heine

Herr Martin Huhn

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Udo Witthaus

Dezernat 2

Frau Almut Fortmeier

Dezernat 2

Frau Brigitte Brand

Kulturamt

Herr Dr. Jochen Rath

Stadtarchiv

Herr Klaus-Georg Loest

Stadtbibliothek

Frau Dr. Isolde Wrazidlo

Naturkunde-Museum

Herr Dr. Wilhelm Stratmann

Historisches Museum

Frau Ulrike Neugebauer

Kulturamt, Schriftführung

Gäste

Herr Frederik Brockmeyer  
Herr Mitja Frentrup  
Herr Denis Kelle

Hoch2wei e. V.  
Hoch2wei e. V.  
Hoch2wei e. V.



## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und würdigt den in der Nacht zum 15.03.2019 verstorbenen stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses Herrn Hans Hamann. Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren von Hans Hamann zu einer Gedenkminute.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest.

Er schlägt vor, den TOP 8 teilweise um die Vorstellung des Geschäftsberichts 2018 des Instituts Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek vorzuziehen und nach TOP 1 zu beraten, da der Vortragende, Herr Dr. Rath, noch einen weiteren Termin wahrnehmen müsse. Der Kulturausschuss ist mit der Änderung der Beratungsreihenfolge einverstanden.

### Zu Punkt 1

### Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 36. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2019

#### Beschluss:

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 36. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### Zu Punkt 2

### Mitteilungen

### Zu Punkt 2.1

### Sachstand zur Leerstandsnutzung "Schauraeume"

Frau Brand teilt folgendes mit:

Unter dem Titel "SCHAURAEUME – Ausstellung.Atelier.Aktion" startete am 31. März das gemeinsame Zwischennutzungsprojekt der drei Künstler\*innenverbände Offene Ateliers, BBK OWL und Künstlerinnenforum Bielefeld-OWL. Der Monat April gehörte den Offenen Ateliers, die in Galerie-Atmosphäre ihre Werke präsentierten. Die Eröffnung erfolgte in Anwesenheit des Oberbürgermeisters, der ein Grußwort sprach.

Am 5. Mai folgte der BBK mit der Ausstellung "Was geht! KünstlerInnen aus dem BBK-OWL und ihre Gäste im Dialog". Der Ausstellung vorangegangen war ein offener Aufruf an Künstlerinnen und Künstler bis 40 Jahre, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Ziel war es, neue und gerade auch jüngere KünstlerInnen für die Arbeit des BBK zu interessieren und zu gewinnen. Der Erfolg des Aufrufs lässt sich an den zahlreichen Gastkünstler\*innen verschiedener Altersstufen ablesen. Die sehr gut besuchte Vernissage gab den Startschuss für das interaktive und ungewöhnliche Ausstellungs-Konzept: Die Besucher\*innen fanden leere Wände vor. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende und den Kulturdezernenten wurden die Werke interaktiv im Dialog zwischen Künstler\*innen und Gäs-

ten in den Räumen platziert und angebracht. Gute Stimmung, anregende Gespräche und spürbare Kreativität machten neugierig auf den weiteren Verlauf der Aktion und lockten auch spontane Besucher/innen aus dem Umfeld der Skatercommunity auf dem Kesselbrink an. Nach und nach wird die Ausstellung bis zur Finissage am 26. Mai jeweils freitags nach gleichem Prinzip um weitere Werke ergänzt. 25 Künstlerinnen und Künstler des BBK und 23 Gäste stellen derzeit ausgewählte Arbeiten aus. Zum Abschluss der Aktion wird eine Jury sieben der Gäste für eine gesonderte Ausstellung im BBK-Atelier sowie eine kostenlose einjährige Mitgliedschaft im BBK auswählen.

Termine:

Freitag, 17.05.2019, 16:00 – 19:00 Uhr: Interaktive Vernissage III

Dienstag, 21.05.2019, 19:00 – 21:00 Uhr: Jour Fixe. Führung und Diskussion mit Dr. Friedrich Meschede. Friedrich Ebert-Straße 9

Sonntag, 26.05.2019, 11:30 Uhr: Finissage BBK OWL

Samstag, 01.06.2019 um 11 Uhr: Eröffnung Künstlerinnenforum BI-OWL unter dem Motto "Spannende Kunst in allen Sparten".

Die Schauräume sind freitags zwischen 16 und 18 Uhr und samstags und sonntags zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet.

Informationen und Fotos unter: [www.schauraeume.de](http://www.schauraeume.de)

Kenntnisnahme

-.-.-

## **Zu Punkt 2.2 Sachstand zur Kulturhausinitiative**

Frau Brand berichtet:

„Ende März fand die erste interne Gemeinschaftsaktion der Initiative im Kulturhaus statt, um die Räumlichkeiten für den Bezug herzurichten. Der Verein wurde Mitte April 2019 mit 75 Gründungs- und 10 Fördermitgliedern rechtskräftig als „Kulturhaus Bielefeld e.V.“ gegründet. Die Brandschutz-Abnahme erfolgte im April für die Räume der Kreativen und für einen größeren Veranstaltungsraum. Die entsprechende Baugenehmigung zur Nutzungsänderung wurde nachfolgend erteilt. Die Transponder-Schließanlage wurde eingebaut und ist in Betrieb. Auf einen Ende März u.a. auch in den Tageszeitungen veröffentlichten Spendenaufwurf gab es gute Resonanz, sodass viele Räume zu den Nachtansichten funktional und z.T. auch schon stimmungsvoll und atmosphärisch eingerichtet werden konnten.

Aktuelle Belegung der Kreativ-Räume:

- 2 Theatergruppen
- 2 soziale Gruppen
- 5 Studio-Musikgruppen
- 1 x Textildesign
- 1 x Werkstatt
- 1 x Keramik-Werkstatt
- 1 x Graffiti-Gruppe (Hoch2) + 2 x 1 einzel Graffiti-Leute
- 2 x Performance/Spezielles
- 2 x Elektronik, IT
- 1 x Skulptur

- 18 x Malerei/Illustration/bildende Kunst
- 7 Photographen auf 4 Räumen
- 2 x Sonstiges

Die offizielle Eröffnung im Rahmen der Nachtansichten am 27. April – nach nur zweiwöchigem Vorlauf im Gebäude – war ein fulminanter Erfolg: 2.100 Besucher\*innen besuchten die ca. 25 inszenierten Räume, Live-Acts und die eigens eingerichtete Bar und verweilten oft lange in dem großen Haus. Gezeigt wurde eine große Bandbreite von Ausstellungen und Inszenierungen in den Bereichen Mode, Fotografie, Illustration, Video-Kunst, Neuen Medien, Malerei, Skulptur, Installation, Street Art, Text-Kunst, Performance, Musik und Tanz.

Programmatisch sind weitere öffentliche Veranstaltungen geplant – sowohl vom Kulturhaus als auch von externen Akteuren. Das Interesse an Raumnutzung ist auch von Externen groß. Geplant sind z.B. eine Veranstaltung des Bloomsday Bielefeld am 16.06. von Gunther Möllmann, ein Graffiti-Workshop von Hoch2, ein DJane-Workshop und das Kulturhaus-Sommerfest. Weitere Aktivitäten – wie z.B. das bereits angelaufene Yoga auf Türkisch – sollen auch die multikulturelle Nachbarschaft gezielt einbinden.

Zwei größere mögliche Veranstaltungs- bzw. Multifunktionsräume wurden aufgrund der unzureichenden Lüftungsanlage bislang nicht freigegeben. Die notwendigen Maßnahmen, Kosten und mögliche Finanzierung für die Inbetriebnahme will die Initiative prüfen.

Organisatorisch haben sich Teams formiert, die die Verantwortung für verschiedene Aufgabenbereiche übernehmen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittel, Pflege der Anlagen etc. Der Vorstand ist für richtungsweisende Entscheidungen und Finanzangelegenheiten zuständig.

Aktuell läuft nach dem Einzug eine Konsolidierungsphase und Bestandsaufnahme, Förder- und Finanzierungsperspektiven werden entwickelt und – unterstützt durch das Kulturamt – eruiert. Ein Bodenhersteller hat für den möglichen Ausbau eines schadhafte Fußbodenbelags Sachleistungen im Wert von 10.000 Euro zugesagt. Die Webseite für das Kulturhaus Bielefeld wird aktuell professionell durch einen Sponsor erstellt und soll zeitnah online gehen.“

Kenntnisnahme

---

## **Zu Punkt 2.3 Verleihung des Kulturpreises 2019**

Herr Dr. Witthaus berichtet:

„Alle zwei Jahre werden Persönlichkeiten, Vereine, Verbände, Vereinigungen oder Institutionen mit dem Kulturpreis der Stadt Bielefeld geehrt, die sich durch ihr kulturelles Engagement für die Stadt Bielefeld in hervorragender Weise verdient gemacht oder durch ihre innovativen Aktivitäten das kulturelle Angebot in Bielefeld bereichert haben. Der Kulturpreis ist mit 5.000 € dotiert.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist der Bunker Ulmenwall für seine Jugendkulturarbeit sowie für die Vermittlung lebendiger Musikkultur bekannt und anerkannt. Für seine Verdienste als soziokulturelle Bildungs- und Musikveranstaltungsstätte wird der Bunker Ulmenwall e. V. deshalb in

diesem Jahr mit dem Bielefelder Kulturpreis 2019 ausgezeichnet.

Der Kulturpreis 2019 wird in einem feierlichen Festakt am 24. Mai 2019 um 17.00 Uhr an den Bunker Ulmenwall e. V. durch Oberbürgermeister Clausen verliehen. Der Festakt findet im Rochdale-Raum statt. Für die musikalische Untermalung wird das Duo Zatie sorgen.“

Kenntnisnahme

---

## **Zu Punkt 2.4 Audio-Tour durch den Ravensberger Park**

Herr Dr. Witthaus berichtet:

„Gemeinsam mit der Bielefeld Marketing GmbH ist das Kulturdezernat an einem EU-geförderten Projekt der OWL GmbH – Fachbereich Teutoburger Wald Tourismus – beteiligt.

Zusammen mit 19 weiteren Akteuren aus OWL wurden unter dem Projekttitel „Storytelling – Wertschöpfung durch Kultur“ Programme zur besseren Vermarktung der Region entwickelt; Ziel ist, durch das Erzählen von Geschichte und Geschichten die Region zu stärken. Dabei soll jeweils ein bestimmter Ort bzw. ein bestimmtes Thema im Fokus stehen. Mit dem aktuellen Titel „Gehört.Erzählt! Geschichten aus dem Teutoburger Wald“ werden an 22 Orten Hörspiele, Videos und andere interaktive Formate umgesetzt.

Bielefeld Marketing und Kulturdezernat haben für die Bielefelder „Story“ den Ravensberger Park mit seiner facettenreichen Geschichte als Thema gewählt.

Dazu liegen jetzt die ersten Ergebnisse vor. Ein neues Episoden-Hörspiel macht an sechs Stationen die Geschichte rund um die historische Ravensberger Spinnerei erlebbar. Über die Hearonymus-App (im App Store oder bei Google Play) können nach der Stichworteingabe „Ravensberger Park“ sechs Kapitel abgerufen werden. Dialoge zwischen Persönlichkeiten, die die Entwicklung des Ravensberger Parks maßgeblich beeinflusst und geprägt haben, vermitteln den Zuhörerinnen und Zuhörern eine Vorstellung von früheren Zeiten, als die Ravensberger Spinnerei zu den größten Flachsspinnereien Europas zählte und spannt den Bogen über den drohenden Abriss bis zum heutigen Kulturstandort.

Die Bielefeld Marketing GmbH geht davon aus, mit diesem neuen auditiven Format das Besucher-Angebot für Bielefelderinnen und Bielefelder sowie für Individualtouristinnen und -touristen, optimal zu erweitern. Die Audio-Tour wird als gute Ergänzung zu einem Besuch im Museum Huelsmann oder im Historischen Museum gesehen und bereichert jeden Spaziergang über das Gelände. Außerdem sollen Interessierte, die über die App in den Park gelangen, in die kulturellen Einrichtungen geführt werden. Während der Nachtansichten, der Bielefelder Nacht der Museen, Kirchen und Galerien, am Samstag, 27. April, wurden die Stationen der Audio-Tour im Ravensberger Park auch von Schauspielerinnen und Schauspielern live in Szene gesetzt.

Zur Orientierung wird in den nächsten Wochen eine Übersichtstafel mit

einem Lageplan an der alten Platane aufgestellt. Hinweisschilder an den Stationen geben bereits jetzt Informationen zur Tour. Außerdem befindet sich im Foyer des Historischen Museums ein Hörsessel, in dem die Audio-Tour auch ohne Smartphone gehört werden kann. Für Gruppen bietet die Tourismus-Abteilung der Bielefeld Marketing zusätzlich ein buchbares „Entdecker-Paket Ravensberger Park“ an – mit einer Führung im Programmkino Lichtwerk, einem Besuch im Museum Huelsmann oder im Historischen Museum sowie einem Mittagessen in der Altstadt.“

Kenntnisnahme

-.-.-

## **Zu Punkt 2.5**

### **Sammlung Stippich, Aktuelle Ausstellung in der Stadtbibliothek zu Fibeln**

Herr Loest informiert:

„Bis zum 14. Juni ist in der Stadtbibliothek am Neumarkt die Ausstellung: „Meine kleine bunte Welt - Fibeln aus der Bielefelder Sammlung Stippich 1707 – 2019“ zu sehen.

Die buchhistorische Grundlage dafür ist die größte Schenkung, die die Stadtbibliothek in den letzten 30 Jahren erhalten hat. Heinrich Hartmut Stippich, Bielefelder Kinderbuchsammler und ehemaliger Schulleiter hat rund 13.000 Bände ohne jegliche Verpflichtung der Stadtbibliothek geschenkt.

Ein besonderes Element des kulturellen Erbes bleibt Bielefeld damit erhalten. Die Sammlung Stippich umfasst fiktionale und nichtfiktionale Bilderbücher, klassische Kinderbücher und Jugendbücher vor allem aus dem deutschsprachigen Raum.

Die jetzt in der Ausstellung gezeigten 130 Fibeln, deren älteste im Jahr 1707 in Nürnberg gedruckt wurde, stellt also die Spitze des Eisbergs dieser singulären Schenkung dar. Die Ausstellungsbroschüre kann dank der Förderung der Sparkasse kostenfrei abgegeben werden. Der Ausstellungsbestand und die Materialien werden dauerhaft in der Stadtbibliothek fachgerecht verwahrt.“

Kenntnisnahme

-.-.-

## Zu Punkt 3 Anfragen

### Zu Punkt 3.1 Anfrage der FDP zur Sonntagsöffnung der Stadtbibliothek

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8625/2014-2020

Auf die Anfrage

Welche technischen Maßnahmen können vor dem Hintergrund der angekündigten Verabschiedung des Bibliotheksstärkungsgesetzes durch die Landesregierung NRW vorbereitend getroffen werden, um die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek am Neumarkt insbesondere am Wochenende auszuweiten?

#### **Zusatzfrage:**

Inwieweit verfolgt die Verwaltung das Ziel weitere Stadtteilbibliotheken mit der Open-Library Technik auszustatten, um auch dort die Öffnungszeiten zu flexibilisieren.

antwortet Herr Loest, dass das Projekt der Open-Library-Einführung in der Zentralbibliothek am Neumarkt seit November 2017 bearbeitet werde, derzeit alle technischen Voraussetzungen geschaffen werden und die Aufnahme des Echtbetriebes für September 2019 geplant sei. Das Projekt beinhalte einen zweijährigen Versuchszeitraum und umfasse eine Öffnung in den Abendstunden sowie samstags.

Darüber hinaus sei vorgesehen, die drei Stadtteilbibliotheken, die derzeit baulich umgestaltet werden (Baumheide, Brake, Gesamtschule Schildesche), an das Open-Library-Angebot anzuschließen.

Frau von Schubert begrüßt die vorgetragene Entwicklung.

Frau Schmidt befürwortet ebenfalls die Ausweitung der Öffnungszeiten, spricht sich jedoch gegen eine Sonntagsöffnung aus. Die Dienstleistung erfordere Fachpersonal. Es sei daher zu bedenken, dass mit einer Ausweitung der Öffnungszeiten die Arbeitszeiten der Mitarbeiter/innen betroffen seien. Sie sieht Bibliotheken als Treffpunkt kritisch und bemängelt das Fehlen von Alternativen.

Herr Dr. Witthaus sieht die Stadtbibliothek technisch auf einem guten Weg. Er berichtet, dass heute im Kulturausschuss des NRW-Städtetages darüber diskutiert worden sei, dass Dritte Orte Fachpersonaleinsatz erforderten. Außerdem habe der Städtetag sich mit der Initiative des Landtages befasst und festgestellt, dass das angekündigte Bibliotheksstärkungsgesetz zu Lasten der Kommunen gehen könne, da die Änderung formal nicht konnexitätrelevant sei. Der Städtetag vertrete die Auffassung, dass Regelungen zu Kostengesichtspunkten im Bibliotheksgesetz folgen müssen. Insgesamt sei jedoch eine positive Wahrnehmung festzustellen.

#### **Zu Punkt 4**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

---

#### **Zu Punkt 5**      **Sachstand zur Hall of Fame für Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8493/2014-2020

Frau Brand stellt die Informationsvorlage vor.

Kenntnisnahme

---

#### **Zu Punkt 6**      **Vorstellung des Vereins Hoch2wei e. V.**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Brockmeyer, Herrn Frentrup und Herrn Kelle als Vertreter des Vereins Hoch2wei e. V.

Allen Anwesenden wird ein Lebenslauf des Vereins sowie ein Entwurf zur Hall of Fame als Vorschlag zur Anordnung der Wände entlang des Bahndamms an der Mindener Straße ausgehändigt. Zur Verdeutlichung dieses Entwurfs wird ein Modell in der Raummitte aufgestellt.

Herr Brockmeyer stellt den Verein vor. Im Jahr 2013 habe sich eine Initiative gegründet, um Graffiti-Festivals in Bielefeld zu veranstalten. Die Vereinsgründung sei im Jahr 2017 mit der vorgeschriebenen Mindestanzahl von 7 Mitgliedern erfolgt. Man habe erkannt, dass eine derartige Organisationsform erforderlich sei, um als Ansprechpartner gegenüber Partnern auftreten und Spendengelder einwerben zu können. Da sich die Graffiti-Szene eher frei und unorganisiert verhalte, strebe der Verein jedoch nicht nach höheren Mitgliederzahlen. Vielmehr stehe die Vernetzung der Vereinsmitglieder mit der Szene sowie die Förderung von Teilhabe im Vordergrund. Der Verein verfüge nicht über konstante Einnahmen sondern finanziere seine Aktivitäten über Sponsoring.

Seit dem Jahr 2014 seien vier Graffiti-Festivals von den heutigen Vereinsvertretern organisiert worden. Der Verein Hoch2wei e. V. wolle sich im Sinne der Szene für dauerhafte legale Graffiti-Flächen einsetzen und biete Workshops an. Auch im kürzlich eingeweihten Kulturhaus sei Hoch2wei vertreten.

Herr Brockmeyer stellt den Entwurf der Überlegungen zur Errichtung einer Hall of Fame an der Mindender Straße vor (siehe Anlage 1). Da die Deutsche Bahn einer Nutzung des Bahndamms nicht zustimme und eine lange parallel zum Bahndamm verlaufende Wand sowohl aus Gründen der Baumerhaltung als auch aus Sicherheitsgründen ebenfalls verworfen worden sei, sehe der Entwurf von Hoch2wei mehrere zueinander im Winkel stehende kurze Einzelwände vor. Dies habe auch den Vorteil, dass die Wände beidseitig nutzbar seien. Außerdem wird vorgeschlagen, auch einen Bereich vor der Recyclingbörse zum Aufstellen derartiger Wände zu nutzen.

Die so geschaffene Hall of Fame solle von Graffiti-Künstlern frei bespielt

werden dürfen, jedoch unter Beachtung des geltenden Szene-Kodexes: nicht sexistisch oder rassistisch. Dabei gelte, dass die Kunstform kurzlebig sei und die Gestaltung der Wände einem permanenten Veränderungsprozess unterliegen werde.

Herr Ackehurst begrüßt die Einbeziehung des Bereichs vor der Recyclingbörse auf der gegenüberliegenden Straßenseite und sieht für die vorgeschlagenen kleinen Wände eine Exportmöglichkeit in die Stadtteile. Frau Biermann befürwortet derartige Wände im Stadtbezirk Sennestadt.

Frau von Schubert fragt nach dem Umsetzungsprozess. Herr Dr. Witthaus erklärt, dass Gespräche mit dem Umweltbetrieb sowie mit dem Amt für Verkehr geführt werden müssten. Außerdem strebe die Verwaltung bei diesem Projekt Kooperationen an. Im Anschluss werde die Maßnahme dann den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Abschließend bittet Herr Dr. Witthaus die Ausschussmitglieder um Hinweise auf potenzielle Graffiti-Flächen.

Der Vorsitzende dankt den Vereinsvertretern für ihr Kommen.

Kenntnisnahme

-.-.-

## **Zu Punkt 7**

### **Vorstellung des Kulturberichts 2018**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8222/2014-2020

Herr Dr. Witthaus stellt kurz den Kulturbericht 2018 vor.

Kenntnisnahme

-.-.-

## **Zu Punkt 8**

### **Geschäftsberichte städtischer Kulturinstitute 2018 (Stadtbibliothek, Stadtarchiv und LqB, Naturkundemuseum)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8420/2014-2020

Geschäftsbericht 2018 des Instituts Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek

Herr Dr. Rath berichtet, dass die Nutzung des Historischen RückKlicks, ein digitales Angebot zur Stadtgeschichte Bielefelds, etwas zurückgegangen sei. Außerdem habe die online-Schaltung archivischer Findmittel und damit verknüpfte 30.000 Scans bisher nicht stattfinden können, da der avisierte Relaunch des NRW-Archivportals wiederholt verschoben wurde. Hier habe die Stadt Bielefeld keine Einflussmöglichkeit, weil es sich um eine Dienstleistung des Landes NRW handele.

Herr Ackehurst fragt nach den Ursachen für die rückläufige Tendenz der

Besucher. Herr Dr. Rath erläutert, dass sich Großveranstaltungen statistisch stark auswirkten. Darüber hinaus könne die Nachfrage im Bereich Familienforschung jedoch kaum initiativ aktiviert werden.

Frau Schmidt hinterfragt die offenbar beabsichtigte Ausweitung der Öffnungszeiten. Sie halte es für sinnvoller, die regulären Öffnungszeiten (derzeit Öffnung ab 11 Uhr) auszudehnen, um für Schulklassen attraktiver zu sein, und auf den Sonntag weiterhin zu verzichten. Herr Dr. Rath antwortet, dass sich die Neuausrichtung der Öffnungszeiten auf eine erweiterte Öffnung des Archiv-Lesesaals beziehe und dass Gruppen bereits außerhalb der Öffnungszeiten ab 8 Uhr empfangen werden. Auch Frau Biermann kritisiert eine Sonntagsöffnung.

#### Geschäftsbericht 2018 des Instituts Stadtbibliothek

Herr Loest macht auf die positive Entwicklung der Besucherzahlen aufmerksam. Die Besucherzahl habe als Kennzahl eine hohe Bedeutung, da die Anzahl der Ausleihen im Zusammenhang mit Dritten Orten unwichtiger werde. Daher werde überlegt, auf diesen statistischen Wert künftig zu verzichten. Den Bereich der Angebote und Aktionen habe die Stadtbibliothek weiter ausgebaut. Mit insgesamt 1.500 Veranstaltungen im Jahr 2018 (davon 700 in der Zentralbibliothek) sei die Kapazitätsgrenze erreicht.

Die Stadtteilbibliothek Sennestadt sei in den Sommerferien 2018 durch das Angebot Open Library für die Besucher geöffnet gewesen. In Sennestadt sei ein Zuwachs bei der Besucherzahl und entgegen des Trends auch bei Ausleihen zu verzeichnen.

In 2019 sollen die Öffnungszeiten der Zentralbibliothek durch den Einbau der Open Library-Technik mit Eingangskontrollgerät, Möbelsicherungen und Überwachungskameras erweitert werden.

#### Geschäftsbericht 2018 des Naturkunde-Museums

Frau Dr. Wrazidlo stellt fest, dass die Besucherzahl im Vergleich zum Jahr 2017 gesunken ist. Dies erkläre sich zum einen durch die in 2017 veranstaltete Geniale, die 5.500 Besucher/innen in das Naturkunde-Museum gelockt habe. Außerdem habe sich der heiße Sommer negativ auf die Besucherzahl ausgewirkt. Gleichzeitig stellt sie positiv heraus, dass die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Workshops etc. zugenommen habe.

Frau Dr. Wrazidlo bedauert, dass eine geplante Ausstellung, die auch Kindergärten mehr angesprochen hätte, nicht gezeigt werden konnte, da die Exponate wegen fehlender Durchgangsbreite nicht in die Räumlichkeiten transportiert werden konnten.

Kenntnisnahme

-.-.-

## Zu Punkt 9

### Änderung der Entgeltordnung für das Historische Museum

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8479/2014-2020

Herr Dr. Witthaus stellt die beiden Beschlussvorlagen 8479/2014-2020, Neufassung der Entgeltordnung für das Historische Museum und 8480/2014-2020, Neufassung der Entgeltordnung für das Naturkundemuseum vor.

Frau von Schubert stellt fest, dass die Preise für Jahreskarten mit der Neufassung der Entgeltordnungen um bis zu 50 % erhöht würden mit der Folge, dass sich eine Jahreskarte erst ab 10 Museumsbesuchen im Jahr rentieren würde. Sie hinterfragt, ob diese Preisgestaltung für die Besucher/innen attraktiv sei.

Frau Dr. Wrazidlo erläutert für das Naturkunde-Museum, dass mit der bisherigen Jahreskarte lediglich ein freier Eintritt in die Dauerausstellung gewährt werde, so dass die Kunden/innen mit einer Jahreskarte zusätzlich noch den Eintrittspreis für die jeweilige Sonderausstellung entrichten müssten. Dies habe in der Vergangenheit regelmäßig zu Irritationen geführt. Daher habe man nun Preis und Leistung der Jahreskarte angepasst, indem die Sonderausstellungen künftig einbezogen sind. Intention dieser Änderung sei, mit der Leistung der Jahreskarte den Erwartungen der Besucher/innen zu entsprechen. Die Verwaltung verfolge hiermit ausdrücklich nicht die Absicht, Mehreinnahmen zu generieren. Es würden erfahrungsgemäß durchschnittlich 20 Jahreskarten pro Jahr verkauft. Frau Dr. Wrazidlo fügt hinzu, dass Inhabern/innen des Bielefeld-Passes freier Eintritt gewährt werde.

Herr Dr. Stratmann erklärt, dass die Ausführung von Frau Dr. Wrazidlo auch auf die Jahreskarte des Historischen Museums zutreffe. Das Historische Museum habe im vergangenen Jahr 5 Jahreskarten verkauft.

Der Vorsitzende lässt über die vorliegenden Beschlussvorlagen getrennt voneinander abstimmen.

#### Beschluss:

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, die Neufassung der Entgeltordnung des Historischen Museums zum 01.07.2019 laut Anlage zur Beschlussvorlage zu beschließen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 10**      **Änderung der Entgeltordnung für das Naturkunde-Museum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8480/2014-2020

Die Beratung wurde unter TOP 9 geführt.

**Beschluss:**

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, die Neufassung der Entgeltordnung des Naturkunde-Museums zum 01.07.2019 laut Anlage zur Beschlussvorlage zu beschließen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

---

Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

---

Ulrike Neugebauer